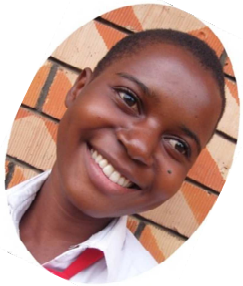
BUGANDA CULTURAL GROUP

DAS KULTURPROJEKT

„KODI KODI“

9. MAI 2014 - 26. MAI 2014



Vorwort

Als ich im Jahre 1964 zum ersten Mal, als Priester in den Missionsorden der „Weißen Väter – Afrikamissionare“, nach Uganda ging, war es unsere allererste Pflicht und Aufgabe, die Sprache und die Kultur der Einheimischen kennen zu lernen. Denn nur so, konnte es zu einer echten Begegnung mit den Menschen vorort kommen.

Damals war es noch eine Art „Einbahnstraße“: Wir Europäer gingen nach Afrika, aber wie viele Afrikaner konnten damals nach Europa kommen?

Für das Kulturprojekt „Kodi Kodi“, ist ein solcher Austausch nun Wirklichkeit geworden. So war es möglich, dank der maßgeblichen Hilfe der Diözese Gurk, Pfarrer Godfrey SSeggujja, aus der Diözese Kiyinda-Mityana(Uganda), mit seiner „Buganda Cultural Group“ nach Kärnten einzuladen. Die Gruppe möchte mit ihren Liedern und Tänzen, sowie ihren Workshops, uns ein wenig von ihrer Kultur, ihrer Lebensweise und Lebenssicht erfahren lassen. Während ihrer achtzehntägigen Reise durch Österreich, werden ihnen nicht nur unser Land sondern auch unsere Lebensgewohnheiten ein wenig näher gebracht.

Ich meine, nur so ist es möglich, echte Begegnung auf Augenhöhe zu leben, um einander besser verstehen und schätzen zu lernen.

So wünsche ich, Pfarrer Godfrey Sseggujja und seiner Buganda Cultural Group, viel Erfolg bei den Auftritten, und dass diese zu echten und nachhaltigen Begegnungen zwischen Uganda und Österreich führen mögen.

GR Pfarrer.i.R. Hugo Schneider

PROGRAMMABLAUF

SA 10. Mai	**Pfarre Mallnitz, Konzert**
SO 11.Mai	**Pfarre Flattach, Mitgestaltung der Heiligen Messe**
MO 12. Mai	**Viktring, Workshops mit den Schülern des Gymnasiums**
DI 13. Mai	**Viktring, Workshops mit den Schülern**
MI 14. Mai	**Viktring, Workshops und Abschlusskonzert**
DO 15. Mai	**Pfarre Nötsch, Workshops und Konzert**
FR 16. Mai	**Wien Grätzelzentrum, Österreichisch Ugandische Freundschaftsgesellschaft Konzert**
SA 17. Mai	**Stift Wilhering bei Linz, Jugend und Missionsfest mit Workshops und Konzerten**
SO 18. Mai	**Stift Wilhering, Mitgestaltung der Heilige Messe**
MO 19. Mai	**Tanzenberg, Workshops mit den Schülern des Gymnasiums**
DI 20. Mai	**Tanzenberg, Workshops mit den Schülern**
MI 21. Mai	**Tanzenberg, Workshops und Konzert**
DO 22 .Mai	**Salzburg, Stiegl Bräu und Afro Cafe, Konzert**
FR 23. Mai	**Treibach Althofen, Restaurant Bachler, Konzert**
SA 24. Mai	**Pfarre Ludmannsdorf, Workshop und Konzert**
SO 25.Mai	**Krumpendorf, Mitgestaltung der Heiligen Messe**

„KODI – KODI“

…dies bedeutet in der Landessprache Ugandas „ich klopfe an“.
Da die ländliche Bevölkerung Ugandas meist keine Türen, wie wir sie kennen, in ihren Behausungen vorsieht, ist ein Anklopfen im wahrsten Sinn des Wortes nicht möglich. Der Besucher steht daher vor dem Eingang und ruft „Kodi – Kodi“. Darauf bittet ihn der Hausherr herein.
Die Idee ist, in Österreich anzuklopfen, auf Besuch zu kommen, sich vorzustellen. Sinn und Zweck dieses Kulturaustausches ist es nicht nur die Musikströmungen, das Brauchtum, den Tanz und die Kultur Ugandas kennenzulernen, sondern auch die Lebensumstände im Land aufzuzeigen. Das übergeordnete Ziel der Veranstaltungen: gemeinsam Barrieren abbauen, Berührungsängste verlieren, neue Freundschaften knüpfen, einander respektvoll begegnen und das interkulturelle Verständnis schärfen.

GESCHICHTE UND BEDEUTUNG VON „BUGANDA“

Buganda ist ein Königreich im heutigen Uganda in Afrika. Das Königreich wird von 52 Clans der Baganda getragen. Baganda (singular: Muganda) heißen die Einwohner von Buganda, ihre Sprache ist Luganda. Der heutige Landesname Uganda ist der Swahili-Ausdruck für Buganda.
Buganda grenzt im Süden an den Viktoriasee, im Osten an den Viktoria-Nil und im Norden an den Kyogasee. Buganda liegt in der Mitte Afrikas und wird vom Äquator getrennt. In Buganda entspringt eine Quelle des Nils. Die alte Hauptstadt Entebbe und die neue Kampala liegen in Buganda.

DIE ENTSTEHUNG DER BUGANDA CULTURAL GROUP

Seine Talente für ein besseres Leben nutzen und dabei vom Leben in Uganda, Afrika erzählen.

Die Buganda Cultural Group wurde 1998 im Dorf Kabuwambo in Uganda aus der Taufe gehoben. Ziel von Moses Ssekweyama und Franics Kasooba war es, für die ansässigen Bauern und Jäger nicht nur eine alternative Einkommensquelle während der Trockenheit zu erschließen, sondern auch die Zeit möglichst sinnvoll zu nutzen in welcher Feldarbeiten unmöglich erscheinen. Heute steht die Gruppe allen Interessierten ohne Rücksicht auf Ideologie, Stamm, Geschlecht oder Alter, über alle religiösen und politischen Grenzen hinweg, offen. Im Gründungsjahr zählte die Buganda Cultural Group sieben Mitglieder. Heute sind 38 Männer und Frauen, unter der Obhut von Kaplan und Direktor Father Sseggujja Godfrey, mit Begeisterung dabei.

Wenn die Buganda Cultural Group auftritt, erzählt sie mit Tänzen und Musik vom Leben in ihrer Heimat - vom Fischen, Jagen, von kulturellen Besonderheiten. Zum Programm zählen auch typische Afrikanische Stammestänze: Baganda, Banyoro, Basoga, Bannyarwanda und Batoro. Die verwendeten Instrumente stammen aus der Region, und sind typisch für den dortigen Kulturkreis - Xylophone, Trommeln, Harfen, Flöten etc. Bei ihren Auftritten im In- und Ausland geht es den Künstlern nicht nur um die Präsentation von Werten, Regeln, und Traditionen ihres Landes, sondern auch darum, diese nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Diesem Ziel kommen sie Schritt für Schritt näher: Einladungen haben die bis zu zehnköpfigen Gruppen bis nach Belgien oder Indien reisen lassen. Die dabei lukrierten Spenden, wurden vorwiegend für die Anschaffung von Musikinstrumenten und Kostümen verwendet.
Außerdem gelang es dadurch, für die Musikklassen des örtlichen Priesterseminars, neuwertige, modernste Keyboards anzuschaffen.

MITGLIEDER DER BUGANDA CULTURAL GROUP

FR. SSEGGUJJA GODFREY	geb. am 10. Oktober 1975 in Kabuwambo Mityana Wurde 2007 zum Priester geweiht und leitet die Violine, und Xylophon. Leiter der Buganda Cultural Group.
SSEKWEYAMA MOSES	geb. am 1. Juni 1975 Gründer der Buganda Cultural Group. Er ist berühmt für den Bau afrikanischer Musikinstrumente.
NAKAYIWA CHRISTINE	geb. am 15. Februar 1966 in Sekannyonyi. Sie betreibt einen kleinen Shop, in dem sie Kerzen, Streichhölzer und selbstgemachte Säfte verkauft.
NABASIRYE MARGRET	geb. am 11. November 1990 Sie ist Studentin am Kisubi Brothers University College, studiert Computerwissenschaften und ist die Tänzerin der Buganda Cultural Group.
LUTALO PETER	geb. am 12. September 1985 Er führt einen kleinen Secondhandshop für Damen- und Herrnbekleidung.

BUGANDA CULTURAL GROUP - KODI KODI

MYIMBWA ELIFAZI	geb. am 15. Mai 1968 Er ist Bauer und stellt traditionelle Musikinstrumente aus Uganda her.
NALULE ROBINAH	geb. am 9. Dezember 1995 Die Leidenschaft der Studentin ist ihre Gitarre, aber auch das Singen und das Tanzen.
NAMBASSA CLAIRE	geb. am 10. August 1985 Sie ist die Schwester von Father Godfrey und unterrichtet an der Green Hill Academy Nursery School in Kampala.
KAZOOBA FRANCIS	geb. am 1. Juni 1975 Der Mitbegründer der Buganda Cultural Group ist Kleinbauer und baut Kartoffeln, Bohnen, Bananen und Maniok an. Seine Leidenschaft sind die lokalen Schlaginstrumente.
NALUGO JULIET	geb. am 30. Jänner 1986 Sie ist ebenfalls aktives Mitglied der Buganda Cultural Group.

MUSIK UND TANZ DER BUGANDA CULTURAL GROUP

In den Workshops und Konzerten der Buganda Cultural Group werden traditionelle Lieder und Tänze mit landestypischen Instrumenten vorgeführt.

Die Tänze

Baakisiimba, Nankasa, Muwogola sind traditionelle Volkstänze, die im Palast des Königs von Buganda entstanden. In der Nähe zum Viktoriasee, wo sich das Heim von Nalubaale befindet, der Frau von Lubaale, einem der Götter des Volkes der Baganda.

Runyege, Entongoro

Dabei handelt es sich um einen zeremoniellen Tanz aus dem Königreich Bunyoro und Batooro. Es ist auch ein Werbungstanz, der von der Jugend aufgeführt wird, wenn es für sie Zeit wird, Ehepartner zu finden. Der Tanz wurde nach den Rasseln (Binyege / Ebinyege / Entongoro) benannt, die an den Beinen der Jungen befestigt waren, um durch das Aufschlagen rhythmische Klänge zu erzeugen.

Die Trommeln

Zwei Trommeln spielen in der Baganda-Gemeinschaft eine wichtige Rolle: die Embuutu (große Trommel) und die Engalabi (lange Trommel).

Embuutu - große Trommel

Die Embuutu wird als engoma enkazi (weibliche Trommel) behandelt. Die heilige, doppelköpfige, mit Doppelmembranen ausgestattete Trommel wird aus Kiefernholz hergestellt und mit Kaurimuscheln und Perlen bestückt. Die säkulare Embuutu ist mit Schnürung des Felles, der nicht klingenden Haut, verziert. Zwei klingende Perlen als abalongo (Zwillinge) werden platziert, bevor der Kopf mit dem Fell versiegelt wird.

Die Embuutu bestimmt die Hauptmelodie für den Tanz und für den Alltag, in welchem die Frau für das Überleben der Gemeinschaft Verantwortung trägt.

Engalabi - lange Trommel

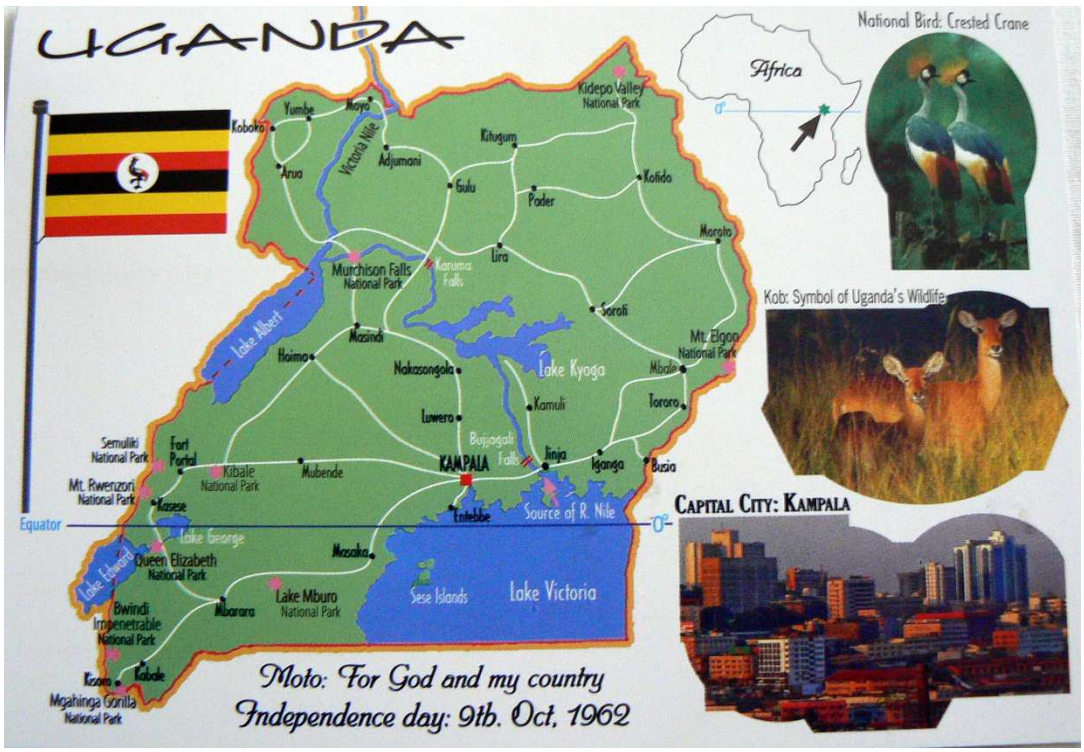
Die Engalabi (lange Trommel) als engoma ensajja (männliche Trommel). Diese traditionelle Trommel besitzt einen Kopf, der aus Reptilienhaut gefertigt und an einem hölzernen Resonanzkörper befestigt ist (einem schlanken Unterteil), eine Anspielung auf den männlichen „Phallus“. Sie ist eine einwandige Trommel. Holzstäbchen werden in die Haut gedrückt, und der hölzerne Klangkörper wird dekoriert. Die Engalbi spielt in der Region Buganda bei Zeremonien und im Theater eine wichtige Rolle. Beim Spielen der Trommel dürfen nur die Hände benützt werden.

Das Saiteninstrument

Endingidi/Adigirgi – einsaitige Röhrenfiedel

Dieses Instrument ist in den Regionen Buganda, Busoga, Ankole, Kigezi, westlicher Nil und Acholi bekannt. Es besteht aus einer einzelnen Saite, die an einem biegsamen Stock befestigt ist und manchmal einen Resonanzkörper besitzt. Anders als andere Einsaiteninstrumente wird diese Fiedel mit einem Bogen gespielt.

Diese Geige wird auch als Endingire, Akadingidi, Endingidi, Esiriri oder Shilili in den verschiedenen Bantudialekten bezeichnet; von den nicht-Bantu-Stämmen wird es als Arigirigi, Rigirigi bezeichnet.



Organisation:

Elisabeth Plank
Pritschitzer Weg 28
9210 Pörtschach am Wörther See
Österreich

T: +43 664 154 93 88
M: elisabeth.plank@aon.at

GR Pfarrer Hugo Schneider
Pass. Luise Schatte
Father Godfrey Sseggujja

Der Dank gilt unseren großzügigen Sponsoren, ohne Sie wäre diese Kulturprojekt nicht möglich:

KR Peter Dobcak
Prof. Kothgasser und die 6. Klasse des BRG Viktring, Design Plakat
Dr. Wolfgang Kühnl, Praktischer Arzt
Heidemarie Mitterbacher, Design der Sponsorenmappe
Hermann Pirker, Fotograf
Philipp Reichenberger
Veronika Wunsch
Ute Zaworka, Pressebetreuung